

DAS SÜDLICHE AFRIKA

VON
ERNST KLIMM, KARL-GÜNTHER SCHNEIDER
UND SIGRID VON HATTEN

II
NAMIBIA – BOTSWANA

Mit 49 Abbildungen und 14 Tabellen im Text

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen	VIII
Verzeichnis der Tabellen	X
Verzeichnis der Abkürzungen	XI
Vorwort	XIII
1. Namibia und Botswana: Zum Aufbau der Darstellung	1
2. Namibia	6
2.1 Geographische Forschungen und Veröffentlichungen	6
2.2 Aridität als Dominante des Naturraums und Faktor der Wirtschaft	9
2.2.1 Niederschlagsmangel und Dürre als ökologische Risikofaktoren	9
2.2.2 Die Namib	21
2.3 Moderne Wasserwirtschaft als Entwicklungsfaktor	24
2.4 Besiedlungsgang und territorial-administrative Entwicklung	38
2.4.1 Präkoloniale Wanderungen afrikanischer Bevölkerungsgruppen	38
2.4.2 Europäische Um- und Ausgestaltung während der kolonialen Zeit	42
2.4.2.1 Koloniale Überprägung afrikanischer Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen	42
2.4.2.2 Festigung der kolonialen Strukturen	49
2.4.3 Namibia seit der Unabhängigkeit	52
2.4.3.1 Vorbereitungen zur Unabhängigkeit	52
2.4.3.2 Die neue Verfassung	52
2.4.3.3 Neue Probleme, alte Strukturen zu beseitigen	54
2.4.3.4 Landrückgabe	55
2.4.3.5 Umorganisation der regionalen und kommunalen Verwaltung	56
2.5 Die bevölkerungsgeographische Situation als Problembereich	58
2.5.1 Namibias Bevölkerung im Vergleich zur allgemeinen Bevölkerungssituation in Afrika	58
2.5.2 Räumliche Gliederung der Bevölkerung	59

2.5.2.1	Der „vorläufige Bericht 1992“ der Bevölkerungszählung 1991	59
2.5.2.2	Veränderungen einzelner demographischer Kennzeichen von 1970 bis 1992	60
2.5.2.3	Geschlechtsverhältnis und Sonderstellung der Frau	67
2.5.3	Problemstellungen der Bevölkerungsstruktur	69
2.5.3.1	Arbeitslosigkeit	69
2.5.3.2	Bevölkerungsmobilität	71
2.6	Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsräume	72
2.6.1	Der Bergbau als erstrangiger Wirtschaftsfaktor	75
2.6.2	Die Landwirtschaft: Räumliche Differenzierung, Wirtschafts- und Betriebsformen	88
2.6.2.1	Dominante Faktoren der agrarräumlichen Differenzierung	90
2.6.2.2	Betriebsformen und Prozesse in der Farmwirtschaft	97
2.6.2.3	Formen der traditionellen Landwirtschaft und Entwicklungsmaßnahmen	121
2.6.3	Die Fischereiwirtschaft	127
2.6.4	Industrie in Namibia: Stand und Perspektiven	135
2.6.5	Der Fremdenverkehr – ein Entwicklungsfaktor?	139
2.7	Städte und Zentren	146
2.7.1	Städte, städtische und ländliche Zentren	146
2.7.2	Hierarchische Ordnung der Städte und städtischen Zentren in Namibia	149
2.7.3	Verstädterung und demographische Neugliederung Namibias	153
2.7.4	Groß-Windhhoek	155
2.8	Landesplanung als Entwicklungsinstrument	162
3.	Botswana	165
3.1	Geographische Forschungen und Veröffentlichungen	165
3.2	Einführung in die Landesnatur	167
3.2.1	Botswana – ein Binnenstaat	167
3.2.2	Naturräumliche Grundzüge	168
3.2.3	Kalahari: Wüste, „desert“ und Desertifikation	174
3.3	Wasserressourcen und ihre Bewirtschaftung in Botswana	177
3.3.1	Wasserressourcen	177
3.3.2	Moderne Wasserwirtschaft und Entwicklung	177
3.3.2.1	Wasserversorgung für Städte und Bergbau	179
3.3.2.2	Ländliche Wasserversorgung	181
3.3.3	Das Okavangobinnendelta: Naturraum und Nutzung	184
3.3.3.1	Das hydrographische System	184
3.3.3.2	Entwicklungspläne für das Delta	188
3.4	Die Bevölkerung in ihrer räumlichen und sozialen Mobilität	190
3.4.1	Die Geschichte der Besiedlung	190

3.4.2	Bevölkerungsverteilung	194
3.4.3	Bevölkerungsstruktur	196
3.4.4	Bevölkerungsmobilität und Wanderarbeit	200
3.5	Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsräume	203
3.5.1	Die Landwirtschaft	203
3.5.1.1	Viehwirtschaft	207
3.5.1.2	Wildbewirtschaftung, Nationalparks, Fischfang	216
3.5.1.3	Ackerbau	223
3.5.1.4	Entwicklung des ländlichen Raums	227
3.5.2	Der Bergbau in Botswana	232
3.5.3	Die verarbeitende Industrie in Botswana	239
3.6	Genetisch-funktionale Stadttypen	248
3.6.1	Die Tswanastädte	248
3.6.2	Die europäisch bestimmten Städte	254
3.6.3	Die Bergbauorte in Botswana	259
4.	Botswana und Namibia im Profil: Anstelle einer Zusammenfassung	262
	Literaturverzeichnis	267
	Register zu Namibia	279
	Orte	279
	Personen	280
	Sachen	281
	Register zu Botswana	284
	Orte	284
	Personen	286
	Sachen	287